

## Ministerin Haderthauer besucht den Brose Kids Club



Familienministerin Christine Haderthauer (li.) und der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung von Brose, Michael Stoschek (3.v.l.) lassen sich von den Kindern im Kids Club die neu erlernten Experimente zeigen.

Coburg (06. Juli 2011).

Bayerns Sozial- und Familienministerin Christine Haderthauer machte sich ein Bild von der Arbeit der firmeneigenen Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtung des internationalen Automobilzulieferers. Der Besuch war eine ganz besondere Anerkennung für den Kids Club. Denn im Rahmen der „Corporate-Social-Responsibility-Tage“ ihres Ministeriums besuchte Haderthauer nur drei Projekte in ganz Bayern, die „besonders gelungene Beispiele für soziale Verantwortung von Unternehmen sind“, wie die Ministerin erklärte. Brose war zudem das einzige Familienunternehmen auf ihrer Tour durch den Freistaat.

Michael Stoschek: Gesellschaftliches Engagement für Brose selbstverständlich

Darüber freute sich besonders der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung von Brose, Michael Stoschek: „Gerade für uns als Familienunternehmen ist gesellschaftliches Engagement eine Selbstverständlichkeit.“ Zudem sei der Zusammenhalt in Familienunternehmen ein besonderer. „Das hat sich gerade in der Krise gezeigt, als alle – von den Gesellschaftern über die Geschäftsführer bis zu den Mitarbeitern – ihren Beitrag zur Bewältigung geleistet haben“, sagte Stoschek. Es sei auch kein Zufall, dass sich der Kids Club in seinem Elternhaus befinde, „das Ziel, Kinder von Mitarbeitern zu betreuen und zu bilden, ist ganz im Sinn meiner Mutter, die hier gelebt hat“, erzählte Stoschek.

Christine Haderthauer: Kids Club erfüllt kommunale Aufgabe

Christine Haderthauer lobte das Engagement des Unternehmens. „Was Sie hier tun, ist eigentlich eine kommunale Aufgabe“ – für die Ministerin ein echtes Zukunftsmodell: „Nur wenn Politik und Unternehmen gemeinsam das Arbeitspotential der Menschen voll zur Entfaltung bringen, werden wir auch weiterhin ein führender Industriestandort sein. Der Automobilzulieferer hat dies erkannt und bietet seinen Mitarbeitern Top-Leistungen von der Kinderbetreuung und Unterstützung für Mitarbeiter, die ihre Angehörige pflegen, bis hin zu einer Familien- und Mitarbeiterbetreuung, die sich um Probleme aller Art der Beschäftigten kümmern.“

Einen Einblick in das Leben im Kids Club gaben die Leiterin Dorothea Schaufler und der Leiter der Mitarbeiter- und Familienbetreuung, Manfred Seemann, bei einem Rundgang durchs Haus. Bei der „Reise nach Italien“ im Rahmen der Kinder- und Jugendakademie bewiesen die Kids, dass sie bereits auf Italienisch zählen konnten. Stolz präsentierten die Kinder anschließend der Ministerin ihr Wissen, das sie gerade in der Nachmittagsbetreuung beim Kurs „Experimente rund ums Ei“ erworben hatten. Beim Blick auf den großen Garten des Brose Kids Clubs, die Spielgeräte und das kleine Schwimmbecken wurde die Politikerin zum Abschied sogar etwas wehmütig: "Einen Swimming-Pool wie hier, hätte ich als Kind auch gerne gehabt".